






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.02.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Erhebliche Lawinengefahr - Vorsicht außerhalb des gesicherten Skiraums

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in ganz Tirol mit erheblich beurteilt werden. Gefahrenstellen befinden sich dabei in Höhenlagen oberhalb etwa 1900m in allen Hangrichtungen, wobei eine Gefährdung für den Wintersportler nicht nur von den mächtigen, neu entstandenen Tribschneeansammlungen sondern auch von alten Tribschneeansammlungen des letzten Wochenendes ausgeht. Alte Tribschneeansammlungen finden sich dabei vornehmlich in nordseitigen Expositionen, die neuen Tribschneeansammlungen hingegen besonders in südlichen Hangrichtungen. Aufgrund der sehr schlechten Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke genügt im Steilgelände bereits die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers, um eine Lawine auszulösen. Die Tourenmöglichkeiten und Abfahrtsmöglichkeiten im Variantenbereich sind dadurch eingeschränkt und bedürfen unbedingt der notwendigen Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in ganz Tirol geschneit, wobei am meisten Schnee im Westen Tirols und im Bereich der Nordalpen mit bis zu 30cm gefallen ist. In den übrigen Regionen Tirols betrug der Schneehöhenzuwachs zwischen 10cm und 20cm. Der Schneedeckenaufbau ist derzeit insofern ungünstig, da stürmische Höhenwinde zu umfangreichen Tribschneeansammlungen führen, die auf einer sehr kalten, locker aufgebauten Pulverschneeschicht zu lagern kommen. Der zu erwartende deutliche Temperaturanstieg wird dabei noch einen zusätzlichen, festigkeitsvermindernden Einfluss auf die Schneedecke haben.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tief winterlich präsentieren sich heute die gesamten Nordalpen und der Hauptkamm. Zumeist schneit es stark, die Sicht ist durch oft dichten Nebel schlecht. Dazu kommt ein kräftiger Nordwestwind, der mit dem Hereinkommen der zweiten Staffel am Nachmittag oder gegen Abend auch Sturmstärke erreichen kann. Die Temperaturen steigen an, in 2000m von -7 auf -3, in 3000m von -12 auf -9 Grad. Vor allem in den südlichen Regionen Ost- und Südtirols lässt sich die Sonne ab und zu blicken.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 03.02.2001, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Die Kombination von weiteren Schneefällen, stürmischen Winden und dem Temperaturanstieg können voraussichtlich ab den späten Nachmittagsstunden zu einem vermehrtem Abgang von Spontanlawinen mittlerer Größe führen.

Patrick Nairz